

Interpretation: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Klang: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Reperoirewert: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥



Man könnte etwas boshaft sagen, dass diese musikalischen Vorlagen in jeder nur denkbaren Bearbeitung blendend klingen. Tatsächlich ist Tschaikowskys Ballettmusik nun einmal von so ausserordentlicher Qualität, dass jeder auch nur halbwegs begabte Bearbeiter ihre musikalische Schönheit und Raffinesse kaum zerstören könnte. Bei den vom Geschwisterpaar Kodama hier eingespielten Klavierduo-Fassungen waren jedoch Meister-Arrangeure am Werk. Es handelt sich bei dieser Aufnahme um das lang erwartete und ersehnte Debüt-Album der Kodama-Schwestern. Die Diskographie beider Japanerinnen für sich betrachtet ist ja bereits lang und beachtlich. Als Herausforderung betrachten die Schwestern „die gleiche Farbenpracht mit nur zwei Klavieren zu erzeugen und gleichzeitig die Persönlichkeit der Komponisten der Arrangements mit wiederzugeben“. Ist das gelungen? In Wahrheit hat jede Arrangement-Interpretation einen ähnlichen Duktus: einen pur-romantischen Ansatz, viel Sinn für die zarte Lyrik und zuweilen aufgebauscht-dramatische Steigerungen. All das ist sehr musikalisch und technisch perfekt, die kompositorisch-pianistischen Unterschiede sind aber eher in den Vorlagen begründet. So sticht Eduard Leontyevich Langers Bearbeitung etwa durch einen etwas holzschnittartigeren Ausdruck hervor, während Debussys „Drei Tänze aus Schwanensee“ weit eleganter mit Klangfarben spielen.

Ernst Hoffmann

Peter I. Tschaikowsky

*Die schlafende Schöne, Nussknacker,
Schwanensee, Suiten in
Klavierduobearbeitungen von Sergej
Rachmaninoff, Anton Arensky, Eduard
Leontyevich Langer und Claude Debussy*
Mari Kodama & Momo Kodama,
Klaviere (k. A.)
Pentatone 82794905796
(Vertrieb: Naxos)